

Literaturcafé Neuseeland

Die **neuseeländische Literatur** umfasst die Erzählungen, die Dichtung und das Theater Neuseelands, die auch heute noch vorwiegend auf Englisch geschrieben werden, wenn auch Veröffentlichungen in der Sprache Maori immer mehr zunehmen. Aus dieser Sicht wird die literarische Entwicklung Neuseelands als „bikulturell“ beschrieben.

Frühe maorische Literatur

Die Anfänge der neuseeländischen Literatur gehen auf die erzählerische Tradition der einheimischen Maori zurück, die das Land seit 900–1.000^[1] und dann verstärkt seit dem 14. Jahrhundert^{[2][3]} aus Polynesien kommend besiedelt hatten. Geschichten und Mythen wurden von den Maori ausschließlich mündlich überliefert. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts begannen christliche Missionare damit, diese Erzählungen aufzuschreiben. Dazu wurde eine Verschriftlichung der polynesischen Sprachen entwickelt. Allerdings gab es in der vorkolonialen Zeit, d. h. vor 1840, keine „Literatur“ in dem Sinne, in dem der Begriff in den europäischen Kulturen verwendet wird. Es heißt, die ersten geschriebenen Berichte der Maori, die um 1815 entstanden seien, handelten von der Eroberung des Landes durch die Europäer.^[2]

Die früheste neuseeländische Lyrik waren Gesänge der Maori (*Waiata*). Sie wurden ab 1854 von Sir George Grey gesammelt und veröffentlicht.^[2]

Das Theater der Maori ist gekennzeichnet durch rituelle Handlungen und Aufführungen. Die Darsteller spielten keine personalisierten Rollen. In neuerer Zeit richten sich Autoren maorischer Herkunft vor allem gegen die Beliebigkeit von „bikulturellen“ Ansätzen, wie beispielsweise der Darstellung maorischer Kultur in englischsprachigen Stücken.^[4]

Englischsprachige Literatur

In der Folge des wirtschaftlichen Aufschwungs in den 1860er Jahren entstanden in den meisten Orten Theater, in denen vorwiegend Ensembles auftraten, die aus Australien kommend von einer Bühne zur nächsten reisten. Daneben gab es aber auch örtliche Theatergruppen. Aufgeführt wurden vor allem Komödien; die meisten damals gespielten Stücke sind nur namentlich überliefert. Reisen waren zunächst nur entlang der Küsten möglich. Das Theater erlebte deshalb einen Aufschwung, als die Eisenbahn das Landesinnere erschloss. Dieser Boom wurde dann aber wieder gedämpft, als das Kino aufkam. In die entstehende Lücke stießen Laientheater, die sich in den meisten Städten Ende der 1920er Jahre zusammenfanden, teilweise von professionellen Regisseuren geleitet. Ngaio Marsh gründete 1943 am Canterbury University College eine Shakespeare Company, die bis 1972 bestand. Bekannt geworden sind die New Zealand Players und das Community Arts Service Theatre. Ein wichtiger Impuls für die Bühne ging in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg vom Rundfunk sowie durch die öffentliche Förderung von Theatern aus.^[5]

Die englischsprachige Lyrik griff zunächst die gleichen Themen auf, die auch in der viktorianischen Dichtung behandelt wurden. Teilweise wurde auch mit neuseeländischem Dialekt experimentiert (John Barr).^[6]

In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg wurden überwiegend Romane geschrieben, in denen vor allem Ereignisse aus der eigenen Kolonialgeschichte verarbeitet wurden.^[6] Seit den 1930er Jahren, nach der Erlangung der Unabhängigkeit von Großbritannien innerhalb des Commonwealth, beginnt eine kritische Betrachtung der Gesellschaft mit den Mitteln der Literatur. Eine Belebung der literarischen Produktion und des Verlagswesens ging von den Universitäten aus. Im Jahr 1932 wird die Zeitschrift *Phoenix* von einer Gruppe von Studenten in Auckland gegründet, die nicht lange bestehen bleibt. Im Jahr 1938 wurde der *New Zealand Listener* gegründet. 1947 kam die Zeitschrift *Landfall* hinzu.

Zu den bedeutendsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen Neuseelands gehört Alice Esther Glen (1881–1940), geboren in Christchurch, Neuseeland. Bereits im Alter von 11 Jahren gewann sie einen Kurzgeschichten-Wettbewerb der englischen Zeitschrift *Little Folks*. Zu ihren erfolgreichsten Büchern zählen die Kinder- und Jugendbuchklassiker *Six little New Zealanders* (1917) und *Uncles Three at Kamahi* (1926). Ihr zu Ehren wurde 1945 der Esther Glen Award ins Leben gerufen, Neuseelands ältester und bis heute renommiertester Kinderbuchpreis.^[7]

Das hundertjährige Jubiläum der Staatsgründung 1940 wird weithin als ein Einschnitt der kulturellen Entwicklung gesehen. Während vorher überwiegend Autoren aus Großbritannien gelesen wurden, so bildete sich seitdem erstmals ein eigenes Nationalgefühl heraus, was sich auch auf die Literatur auswirkte: Die Autoren fühlten sich nicht mehr als exilierte Engländer, sondern als Neuseeländer. Erst seitdem entwickelten sich auch eigene Themen und eigene stilistische Mittel.^{[2][8]}

In der Prosa dominierte die Form der Short Story bis in die 1970er Jahre hinein, ausgehend von Frank Sargeson, dessen Narrativ über eine lange Zeit hinweg als „typisch neuseeländisch“ galt.^[9]

Neuseeländische Literatur heute

Die maorische Sprache hat sich bis heute erhalten und kann auch in einigen Schulen erlernt werden. Obwohl Veröffentlichungen in Maori häufiger geworden sind, liegt der Schwerpunkt der „maorischen Literatur“ weiterhin auf Schriften in englischer Sprache, die sich mit Themen der Maori beschäftigen.

Neuseeland nimmt für sich in Anspruch, viele Autoren zu haben. Darin werden selbst Einwanderer, die im Ausland geboren wurden, und Staatsbürger, die ausgewandert sind, mit eingerechnet. Eine Ausnahme ist beispielsweise Samuel Butler, dessen utopischer Roman *Erewhon* in Neuseeland spielt und als Resultat eines Aufenthalts in Neuseeland entstanden ist; Butler zählt zur englischsprachigen Literatur. Karl Wolfskehl ist eine andere Ausnahme. Sein Aufenthalt in Auckland gehört vielmehr zur deutschen Literatur.

Neuseeländische Schriftsteller übersiedelten oftmals nach Großbritannien oder nach Australien, um der geographischen und, folglich, künstlerischen Isolation des Landes zu entgehen.^[2]



Bekannte neuseeländische Autoren sind insbesondere Katherine Mansfield (*The Garden Party and other short stories*, 1922) und Keri Hulme, die für ihren Roman *The Bone People* (Unter dem Tagmond, 1984) im Jahr 1985 den Booker Prize, den wichtigsten britischen Literaturpreis, erhalten hatte. Als bedeutendster Autor, dessen Bücher in der Maori-Sprache verfasst sind, gilt Witi Ihimaera, dessen Bücher gemeinsam mit jenen von Patricia Grace seit den 1970er Jahren zu einer *Maori-Renaissance* geführt haben.

In den folgenden zwanzig Jahren sei die Literatur maorisch-stämmiger Schriftsteller vielfältiger geworden. Diese Entwicklung sei vor dem Hintergrund einer weitergehenden Emanzipation Neuseelands von Großbritannien zu sehen, das sich in dieser Zeit von seiner einstigen Kolonie mehr und mehr abgewandt habe.^[9] Die maorische Sprache wurde durch den *Maori Language Act* von 1987 als eine offizielle Sprache Neuseelands auch formell anerkannt.^[10]

Neuseeland ist 2012 Gastland der Frankfurter Buchmesse, unter dem Motto: „Bevor es bei euch hell wird – While you were sleeping“.^[11]

Verlags- und Autorenverbände

Die neuseeländischen Verlage sind in der *Publishers Association of New Zealand (PANZ)* organisiert. Der Verband vertritt die Interessen sowohl kleiner als auch großer Verlagshäuser gegenüber der Politik und der übrigen Medienindustrie im In- und Ausland.^[12]

Die *New Zealand Writer's Guild (NZWG)* ist ein Autorenverband, der die Interessen neuseeländischer Autoren aus allen Genres – Film, Fernsehen, Theater, Hörfunk, Neue Medien und Comics – als eine Gewerkschaft vertritt.^[13]

Bibliothekswesen

Die Bibliotheken spielten ab dem ausgehenden 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle für die Verbreitung der Literatur in Neuseeland. Das erste Gesetz über öffentliche Bibliotheken (*Public Library Act*) wurde 1869 verabschiedet.^[14]

Bedeutsam waren vor allem die Bibliothek der University of Auckland, die 1884 gegründet worden war, und die Alexander Turnbull Library aus dem Nachlass von Alexander Horsburgh Turnbull, der 1918 verstorben war. Letztere befindet sich seit 1966 in der National Library of New Zealand in Wellington, wo sie auch wissenschaftlich erschlossen wird. Die Sammlung umfasst insbesondere einen außergewöhnlichen Bestand an Werken über John Milton und über den pazifischen Raum.^[14]

Dem Postdienst kam für die Entwicklung des Bibliothekswesens in Neuseeland eine entscheidende Bedeutung zu, weil vielfach nur auf diesem Weg die Bücher zum Benutzer gelangen konnten.^[14]

Quelle: Wikipedia

Literatur in der Bibliothek

Armstrong, Adam:

Der Gesang der Wale / Roman

Baedeker, Karl:

Neuseeland

Ballantyne, David:

Sydney Bridge Upside Down / Roman

Am Rande der Welt lebte ein Mann, sein Pferd hieß Sydney Bridge Upside Down. Er hatte ein Gesicht voller Narben, und das Pferd war ein alter, lahmer Klepper, und ich beginne mit dem Mann und seinem Pferd, weil sie immer irgendwie dabei waren in jenem Sommer, als hier oben an der Küste die schrecklichen Dinge passierten. So beginnt dieser außerordentliche Roman über einen Sommer am Rande der Welt in Calliope Bay. Der dreizehnjährige Harry lebt dort mit seinem Vater und dem kleinen Bruder, er vermisst seine Mutter, die in die Stadt gezogen ist, vielleicht nur für den Sommer, vielleicht für länger. Und während Harry darauf wartet, dass sie zurückkommt, streunt er mit seinen Freunden die steile Küste entlang und erforscht die Ruine der längst verlassenen Fleischfabrik. Im vom Meer heraufwehenden Wind meint Harry die Schreie der Tiere zu hören, die vor langer Zeit dort geschlachtet wurden. Als seine schöne ältere Cousine Caroline ankommt, ist Harry hin- und hergerissen zwischen Kinderspielen und dem Wunsch, sie vor der Zudringlichkeit von Wiggins, dem Fleischer, zu schützen. Mit schrecklichen Konsequenzen. Ein neuseeländischer Klassiker, eine Coming-of-Age Geschichte und eine Familientragödie - David Ballantynes großer Roman erstmals auf Deutsche, übersetzt von Gregor Hens.

DeGoldi, Kate:

Abends um 10 [Jugendbuch]

In Frankies Parsons Leben ist alles verlässlich. Konstant. Vorhersehbar. Sogar die ständige Ergänzung seiner sowieso schon langen Liste von Sorgen. Tageslauf, Wochenplan, Jahresrhythmus - nichts ändert sich. Das Morgenmiauen der Fettkontrolle. Der tägliche Zickzack-Weg zum Bus mit seinem besten Freund Gigs. Die schlechte Laune seiner großen Schwester. Sein Klassenlehrer Mr A und dessen liebste Waffe: das Wörterbuch. Die Klangwand-Abende von Onkel George und Louie. Die ausgelassenen Besuche der Tanten. Der Küchenduft bei der Heimkehr. Und die absolut zuverlässigen Antworten seiner Mutter - immer abends um zehn. Doch dieses Jahr ist alles anders. Das liegt an Sydney. An ihren liebevollen, neugierigen, taktlosen Fragen. Und Frankie Parsons Welt gerät aus den Fugen. Eine bittersüße Familiengeschichte über Angst und Mut und darüber, was das Leben ausmacht.

Duff, Alan:

Warriors / Roman

Selten ist Romanen vergönnt, was mit Alan Duffs Warriors geschah: Er veränderte das

Selbstverständnis seines Landes. Monatelang stand er an der Spitze der Bestsellerlisten. Die Verfilmung brach sämtliche Rekorde in der Geschichte Neuseelands und löste eine Flut von Debatten und Initiativen aus. Mit größter Intensität erzählt Duff, selbst Maori, vom Leben im Maori-Ghetto von Pine Block. Von Jake, dem arbeitslosen Hünen, der sich auf nichts verlassen kann als auf seine Muskeln und seinen linken Haken. Von Beth, die, selbstbewusst und stark im Nehmen, versucht, ihre zerfallende Familie durchzubringen und zusammenzuhalten. Von den fünf Kindern, die selbst in den Strudel geraten, bis Beths Kraft und Vision doch noch einen Ausweg zeigen. Duffs Roman ist mit Zorn und Anteilnahme geschrieben. Er verschweigt nichts, bricht Tabus und begegnet doch all seinen Figuren mit dem Verständnis, das ihnen im Leben verwehrt ist

Frame, Janet:

Wenn Eulen schrein / Roman / C.H. Beck, 2012

Janet Frames erster Roman von 1957, der ihren literarischen Ruhm begründete und von den Heimsuchungen einer neuseeländischen Eisenbahnarbeiter-Familie erzählt, wird nach dem großen Erfolg ihres nachgelassenen Romans *Dem neuen Sommer entgegen* in einer überarbeiteten Übersetzung neu vorgelegt. Die Familie des Eisenbahners Bob ers in der Kleinstadt Waimaru wird von Unglück und Krankheit geplagt: Eine Tochter, Francie, stirbt durch einen tragischen Unfall, eine andere, Daphne, erkrankt psychisch so schwer, dass sie in eine Heilanstalt eingewiesen werden muss, ihr Bruder Toby hat epileptische Anfälle. Hinter dem Drama der Familie werden aber auch gesellschaftliche Konflikte sichtbar: Kann man im ganz anders gearteten Kosmos Neuseelands einfach die Werte und Bildungsstandards des weißen Europa vermitteln, ohne Rücksicht auf die angestammte Kultur? Vor allem die grandiose, poetische Sprache dieses Romans, seine Fähigkeit, besonders in die Gedanken- und Wahnwelt Daphnes einzudringen, seine menschliche Feingefühligkeit und erzählerische Objektivität machen ihn zu einem Meisterwerk der Literatur des 20. Jahrhunderts.

Hulme, Keri:

Unter dem Tagmond / Roman

Vor dem Hintergrund der urwüchsigen Küstenlandschaft Neuseelands spielt sich zwischen drei Menschen, die auf schicksalhafte und Schmerzliche Weise zusammenfinden, ein verzweiflungsvolles Drama widerstreitender Gefühle ab. Keri Hulme hat ein ungewöhnliches, äußerst eindrucksvolles und Verstörendes Buch geschrieben über die Verlorenheit des einzelnen, der seine traditionellen Bindungen eingebüßt hat.

Kelly, Kaye:

Jenseits des Flusses / Roman

Kelly, Kaye; :

Der weite Weg zurück / Der große Neuseeland-Roman

An der Westküste Neuseelands, um 1876: Henrys und Mais Liebe hat trotz schwieriger gesellschaftlicher Konventionen gesiegt. Sie sind glücklich verheiratet, haben neben Mais

Sohn aus erster Ehe noch einen gemeinsamen Sohn, und Mai erwartet ein weiteres Kind. Als Will Budd, ein enger Freund der Familie und Vater zweier Kinder, durch einen tragischen Unfall ums Leben kommt und die emotionale Notlage der Witwe Sylvia schamlos von dem geheimnisvollen Untermieter der Familie ausgenutzt wird, gerät das bislang ruhige und beschauliche Leben aller Beteiligten ins Wanken ...

Lark, Sarah:

Der Ruf des Kiwis / Roman / Weiße-Wolke-Trilogie

Neuseeland, Canterbury Plains 1908: Gloria wächst auf Kiward Station auf. Ihre glückliche Kindheit endet jäh, als sie mit ihrer Großkusine Lilian in ein englisches Internat geschickt wird. Während Lilian sich dem Leben in der alten Welt anpasst, beginnt Gloria ihre Eltern dafür zu hassen, dass sie ihr ein neues Leben aufgezwängt haben. Um jeden Preis will sie nach Neuseeland zurück. Sie schmiedet einen verwegenen Plan, der sie in höchste Gefahr bringt ... Das Schicksal nimmt seinen Lauf und einmal mehr zeigt sich, wie tiefe Gefühle die Menschen verzweifeln lassen können oder sie stark machen. Spannend und mitreißend schildert Sarah Lark die Geschichte einer neuseeländischen Familie, verwoben mit der Tradition der Maori. Der dritte, in sich abgeschlossene Band der Bestsellertrilogie

Lark, Sarah:

Die Tränen der Maori-Göttin / Roman / Kauri-Trilogie

Neuseeland, 1899: Lizzie und Michael Drury müssen ihren Sohn nach Südafrika verabschieden. Kevin, ein junger Mediziner und verwegener Reiter, zieht als Stabsarzt in den Burenkrieg. Für Roberta bricht damit eine Welt zusammen, sie ist seit Jahren heimlich in Kevin verliebt. Kevin jedoch lockt das Abenteuer. Roberta ist entschlossen, für ihr gemeinsames Glück zu kämpfen - und ihr Wagemut ist dabei grenzenlos. Auch Matarikis Tochter Atamarie stellt sich einer großen Herausforderung: Sie schreibt sich als einziges Mädchen am neuseeländischen Canterbury College of Engineering ein. Atamarie interessiert die Konstruktion von Flugmaschinen, schon seit ihrer Kindheit faszinieren sie die Lenkdrachen der Maoris. Das bringt sie mit dem Flugpionier Richard Pearce zusammen - und verlangt von ihr eine folgenschwere Entscheidung ...

Lark, Sarah:

Im Schatten des Kauribaums / Roman / Kauri-Trilogie

Neuseeland 1875: Lizzie und Michael Drury haben sich den Traum von einer großen Schaffarm erfüllt, vor ihnen liegt eine verheißungsvolle Zukunft. Doch ihr Leben gerät jäh aus den Fugen, als ihre älteste Tochter Matariki entführt wird von ihrem leiblichen Vater, dem Maori-Häuptling Kahu Heke ... Während die Drurys um ihre Tochter bangen, steht der Familie Burton ein scheinbar glückliches Ereignis bevor: Kathleens Sohn Colin kehrt nach Neuseeland zurück. Noch ahnt niemand, was der junge Mann heraufbeschwören wird. Der zweite, in sich abgeschlossene Band von Sarah Larks farbenprächtigem Bestseller-Epos.

Lark, Sarah:

Im Schatten des Kauribaums [Tonträger] / Kauri Trilogie / CD-Hörbuch

Neuseeland 1875: Vor Matariki liegt ein verheißungsvolles Leben. Sie ist Halb-Maori, Tochter der Einwanderin Lizzie und dem Maori-Häuptling Kahu Heke. Matariki wandelt mit Leichtigkeit in beiden Welten. Doch dann droht sie zum Spielball des Schicksals zu werden: Kahu Heke plant, das an die Europäer verlorene Land zurückzugewinnen, und dazu bedient er sich seiner Tochter als Priesterin und Kriegsgöttin. Er sendet zwei Getreue nach Dunedin, um seine Tochter auf die Nordinsel zu holen...

Lark, Sarah:

Im Land der weißen Wolke / Roman / Weiße-Wolke-Trilogie

Lark, Sarah:

Das Lied der Maori / Roman / Weiße-Wolke-Trilogie

Lark, Sarah; :

Das Gold der Maori / Roman / Kauri Trilogie

Kathleen und Michael wollen Irland verlassen. Das heimlich verlobte Paar schmiedet Pläne von einem besseren Leben in der neuen Welt. Aber all ihre Träume finden ein jähes Ende: Michael wird als Rebellverurteilt und nach Australien verbannt. Die schwangere Kathleen muss gegen ihren Willen einen Viehhändler heiraten und mit ihm nach Neuseeland auswandern. Michael gelingt schließlich mit Hilfe der einfallsreichen Lizzie die Flucht aus der Strafkolonie, und das Schicksal verschlägt die beiden ebenfalls nach Neuseeland. Seine große Liebe Kathleen kann er allerdings nicht vergessen...

Laureen, Anne:

Sterne über Tauranga [Tonträger] / Historischer Roman / CD-Hörbuch

Schlagworte: Berlin 1893, Flucht, Neuseeland, Maori-Heilerin, Hörbuch

Berlin 1893: Die junge Ricarda Bendorf flieht vor einer Zwangsehe nach Neuseeland. Dort herrscht das Frauenwahlrecht, dort, so hofft sie, wird es ihr endlich möglich sein, als Ärztin zu praktizieren. Doch ihr beeindruckendes Können missfällt einem ansässigen Kollegen, der alles daran setzt, seine Konkurrentin zu beseitigen. Ricarda überlebt seinen Anschlag zwar knapp, wäre ohne die tatkräftige Hilfe einer Maori-Heilerin und eines mutigen Farmers jedoch rettungslos verloren...

Lütgen, Kurt:

Der große Kapitän [Kindersachbuch]

Die abenteuerlichen Entdeckungsfahrten des James Cook

Arena Verlag GmbH, 2003

McCarten, Anthony:

Ganz normale Helden / Roman

Im Internet ist Jeff ein Star, verdient viel Geld, vor allem aber kann er hier gegen die Geister

kämpfen, die ihn nicht loslassen: Schule, Mädchen und den Tod seines Bruders. Sein Vater will nicht noch einen Sohn verlieren und loggt sich in die ihm fremde Welt der unbegrenzten Möglichkeiten ein. Dabei begreift er auch, was in der alten Welt wirklich wichtig ist.

McCarten, Anthony:

Englischer Harem / Roman

Nicholson, Anne Maria:

Die Insel der Feuerberge / Neuseelandroman

Im wilden Herzen Neuseelands - ein unbezähmbarer Vulkan und eine unergessene Tragödie, ein stolzer Maori und eine mutige Frau im Wettlauf gegen die Zeit.

Olsson, Linda:

Die Nacht trägt deinen Namen / Roman

Auckland, Neuseeland: Der Tod seiner über alles geliebten Tochter Miriam stürzt den jüdischen Musiker und Komponisten Adam in eine tiefe Krise. Mehr und mehr zieht er sich zurück in seinen Schmerz und seine Trauer. Alte Wunden, von denen er glaubte, sie seien längst verheilt, brechen wieder auf. Denn schon einmal in seinem Leben hat Adam einen Menschen verloren, der ihm alles bedeutete: Cecilia, Miriams Mutter, seine große Liebe, die er vor zwanzig Jahren verließ. Adam erkennt, dass es für ihn nur einen Weg in die Zukunft geben kann, und dieser Weg führt ihn zurück in die Vergangenheit. Er bricht auf zu einer Reise nach Europa - nach Krakau, in die Heimatstadt seiner Vorfahren, deren Spuren sich in den Gräueln des Zweiten Weltkriegs verloren. Und schließlich nach Schweden, zu Cecilia, die er immer noch liebt. Der Tod eines geliebten Menschen. Ein Bündel ungelesener Briefe. Und die Hoffnung auf ein neues Leben

Perkins, Emily:

Roman über meine Frau / Roman

Endlich ist es so weit! Der Drehbuchschreiber Tom Stone und seine hinreißend schöne Frau Ann erwarten ihr erstes Kind. Doch etwas an Ann ist plötzlich anders. Sie fühlt sich von einem Stalker verfolgt, und Tom stößt auf unheimliche Wahrheiten aus Anns Vergangenheit in Australien. Was ist dort mit ihr passiert? Ein sinnlicher, unwiderstehlicher Roman über Lüge und Verdrängung und über eine große Liebe.

Peters, Julie:

Im Land des Feuerfalken / Ein Neuseeland-Roman / Auswandererfamilie O'Brien

Neuseeland, 1907: Es geht ein tiefer Riss durch die irische Auswandererfamilie der O'Briens, die im fernen Neuseeland mit ihrer Schafzucht ihr Glück gemacht hat. Josie wächst bei ihrer Mutter Siobhan im Wald auf, ihre Schwester Sarah auf dem Stammsitz der O'Briens, in Kilkenny. Die beiden Schwestern könnten unterschiedlicher nicht sein: Sarah ist pflichtbewusst, Josie ein Wildfang, und sie beneiden sich gegenseitig um das, was sie

vermissen. Aber dann bricht der Erste Weltkrieg in Europa aus, und er wirft seinen dunklen Schatten bis zum anderen Ende der Welt. Sarah heiratet einen ungeliebten Mann, ihre Schwester wendet sich von der Familie ab. Bald müssen sie erkennen, dass ein Leben ohne Wurzeln nicht wert ist, gelebt zu werden. Und die beiden Frauen kämpfen um ihr Glück. Der zweite, in sich abgeschlossene Teil von Julie Peters farbenprächtiger Neuseelandsaga.

Peters, Julie:

Das Lied der Sonnenfänger / Ein Neuseeland-Roman / Auswandererfamilie O'Brien

Der große Traum vom Glück am anderen Ende der Welt. Neuseeland, 1894: Die Familie O'Brien flieht vor Hunger und Not aus Irland ans andere Ende der Welt. Als Schafzüchter wollen sie sich hier eine Existenz aufbauen. Doch der Kampf um Glück und Freiheit in der neuen Heimat ist nicht einfach. Emily, die Tochter, überhört den Ruf ihres Herzens und geht eine Ehe ein, die sie fast ins Verderben stürzt. Ihre Schwägerin Siobhan fürchtet sich vor allem vor der Wildnis, dem eigenen Ehemann, den Eingeborenen. Dann begegnet sie dem Maori Amiri, der tiefe Gefühle in ihr weckt. Ihre Leidenschaft beschwört eine Katastrophe herauf.

Reinhard, Michael:

NEUSEELAND / Bildband

Richardson, Paddy:

Der Frauenfänger / Thriller

Die Journalistin Claire lebt alleine mit ihrer Tochter Annie in Dunedin, Neuseeland. Eines Tages nimmt Claire das Angebot an, eine Biographie über den Serienvergewaltiger Travis Crill zu schreiben. Als sie ihn zum ersten Mal im Gefängnis interviewt, trifft sie auf einen charmanten, äußerst intelligenten Mann. Doch als sie von Travis in ein persönliches Gespräch verwickelt wird, beschleicht Claire ein unheimliches Gefühl: Hat der Täter gerade ihr Sommerhaus und ihren Vogelbrunnen beschrieben? Obwohl sie weiß, dass der Mann hinter Gittern sitzt, fühlt sie sich von ihm bedroht. Und dann passiert das Unfassbare: Travis bricht aus, und ihre Tochter Annie verschwindet spurlos.

Schönborn, Anja:

Ein Jahr in Neuseeland / Reise in den Alltag

Schlagworte: Reisebericht, Reisebeschreibung, Neuseeland, Auckland, Wellington

Stevenson, Andrew:

Trekking in Neuseeland / Auf dem Milford Track und anderen Routen unterwegs

Neuseeland - bekannt für seine Weite und seine abwechslungsreiche Natur: traumhafte Sandstrände, verschneite Gebirgszüge, dichtes Buschland und einsame Ebenen. Entlang berühmter Wege wie dem Milford Track wandert Andrew Stevenson vier Monate lang von Süd nach Nord über beide neuseeländischen Inseln. Ab der ersten Minute als Fremder entlarvt, lernt er in Pubs und unterwegs Neuseeländer und ihre Eigenarten kennen: die



kleinen Vorurteile untereinander, die Witze zwischen "Aussies" und "Kiwis". Er begegnet den Problemen zwischen den weißen Einheimischen und den Maori, sieht aber auch die Annäherungen. Am Schluss seiner Reise kann er sich sogar vorstellen zu bleiben - auf der anderen Seite der Welt

Temple, Emma:

Der Gesang der Maori / Roman

Die Journalistin Katharina soll für ihre Zeitschrift eine Reportage über Neuseeland schreiben. Sie ist begeistert: Endlich kann sie ihre Freundin Sina wieder treffen, die mit ihrer Familie glücklich in Christchurch lebt. Doch kurz nach Katharinas Ankunft überschlagen sich die Ereignisse: Ein Erdbeben verwüstet die Stadt und Sinas kleine Tochter erkrankt schwer. Auf der Suche nach Hilfe begegnet Katharina einem jungen Mann, der sie auf Anhieb fasziniert und der ein mysteriöses altes Lied singt, das Katharina nicht mehr aus dem Kopf geht. Auf ihrer Reise taucht sie tief ein in die Geschichte der Pazifikinsel und kommt einem uralten Geheimnis auf den Grund, das bis heute über Liebe und Hass, über das Schicksal vieler Menschen bestimmt.

Tremain, Rose:

Die Farbe der Träume / Roman

Schlagworte: Neuseeland, Liebesroman

Dankbarkeit und Zuneigung, aber nicht Liebe, empfindet Joseph Blackstone gegenüber seiner Frau Harriet, denn sie hat ihm das Leben gerettet. Oder eher: Sie hat ihn in ein anderes Leben gerettet. War mit ihm von England nach Neuseeland gereist, zusammen mit Josephs Mutter. Ein Neuanfang sollte es werden, von einem Leben im Wohlstand träumten sie. Die Quelle des Wohlstands im Neuseeland des 19. Jahrhunderts hieß Gold, und als Joseph im Fluß neben dem Haus einen Schimmer von Gold entdeckt, kennt er nur noch ein Ziel. Er verlässt die beiden Frauen und macht auf den Weg zu den Goldfeldern, zusammen mit vielen anderen Glückssuchern. Auf der Suche nach ihrem Mann reist Harriet ihrem eigenen Traum entgegen, voller Abenteuerlust und Freiheitsdrang.

Van der Pol, Marieke:

Brautflug [Tonträger] / CD-Hörbuch

Schlagworte: Hörbuch, Neuseeland, Auswanderer

Drei Frauen, zwei Kontinente, ein Geheimnis An einem windigen Oktobertag besteigen drei junge Frauen ein Flugzeug nach Neuseeland. Es ist ein besonderer Flug: An Bord sind viele hoffnungsvolle Auswanderinnen wie sie, auf dem Weg zu ihren Verlobten am anderen Ende der Welt. Im Zwischenreich über den Wolken begegnen Ada, Marjorie und Esther einander und dem jungen Frank, dessen Zukunft noch ungewisser ist als ihre eigene. Niemand von ihnen ahnt, dass der Brautflug sie für das ganze Leben miteinander verbinden wird.

Van der Pol, Marieke:

Brautflug / Roman

Walden, Laura:

Im Tal der großen Geysire [Tonträger] / gelesen von Eva-Maria Straka / CD-Hörbuch

Walden, Laura:

Der Schwur des Maori-Mädchens / Neuseelandsaga

Auckland 1920. Vivian ist nicht freiwillig nach Neuseeland gereist. Es war der letzte Wille ihrer Mutter, dass sie bis zur Volljährigkeit bei ihrem Vater lebt. Einem Mann, der sich nach ihrer Geburt aus dem Staub gemacht hat und der sie nun nicht gerade herzlich empfängt. Deswegen kommt es Vivian gelegen, dass sein Adoptivsohn Frederik sie auf eine Reise in die Bay of Islands mitnimmt. Er soll einen Artikel über einen alten Maori schreiben, dessen merkwürdiges Gebaren für einiges Aufsehen sorgt. Warum wehrt er sich so verbittert gegen das Denkmal zu Ehren jenes Missionars, der sich um die Maori so verdient gemacht hat? Während Vivian immer tiefer in die Geschichte des alten Mannes eintaucht, erkennt sie, dass diese eng mit ihrem eigenen Schicksal verknüpft ist.

Walden, Laura:

Der Fluch der Maorifrau / Roman

Kurz vor ihrer Hochzeit reist die junge Hamburgerin Sophie nach Neuseeland, wo ihre Mutter Emma den Tod fand. Zu ihrer Überraschung erfährt sie, dass Emma Neuseeländerin war und ihr dort ein Haus und ein beachtliches Vermögen hinterlassen hat. Sophie ist verstört Warum hat Emma all das nie erwähnt? Nur Emmas Tagebuch kann das Geheimnis lüften, in dem sie die Geschichte ihrer Familie offenbart. Fasziniert vom Schicksal ihrer Vorfahren, taucht Sophie ein in eine exotische Welt voller Gefahren, und sie begreift, dass ihre Mutter sie schützen wollte - vor einem Unheil bringenden Fluch